



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

836. Zu Naxera in Hispanien/ von den Lilien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

836.

Unser lieben Frauen Bild Von den Lilien

Zu Naxera in Hispanien.

Sie Hispanier sagen / daß die Statt Naxera
1230. Jahr vor Christi Geburt / seye von dem
Hercule erbauet worden / vnd Senona genannt / her
nach aber von König Erythraeo den Namen Erythraea
bekommen. Allhie ist zur Zeit Garzia / Königs in
Navarra / nit weit von der Statt / ein dicker Busch /
oder Wäldlein gestanden / in dene König Garzia /
Vögel zufangen gar oft kommen / aber jekund ein
Vorstatt voller Häuser ist. Als der König einmal
in diesem Busch ein Keeb: oder Feld: Hun ersehen /
hat er den Falcken / so er auff dem Armb getragen / loß
vnd fliegen lassen / auch den Vöglen / so hin vnd wider
geflogen / nachgefolget / biß die Vögel in ein Loch eines
wunderbarlichen Steins / oder Felsen sich begeben.
Der König steigt vom Pferd ab / vnd ohne Furcht
der Gefahr / mit wenig Leuthen / in die Hölen hinein /
welche vngewöhnlicher Weiß erleuchtet ware / also /
daß / je tieffer er hinein gieng / je heller vnd gröffer
Licht er vermercket / biß er zu dem Ursprung desselben
kommen / nemblich zu einem Mariae Bild / neben de
me ein Geschirz voller wolriechenden Lilien stunde.
Der König siele auff die Knye / vnd nach deme er es
verehret / hat ers mitt sich nach Hoff genommen / de
selben zu Ehren ein Kirch gebauet / Abelige Ritter
in der Kirchen: Pflegeren bestellet / vnd einen Orden
der

Zu Grabadona in Welschland. 247

der Mutter Gottes zu Ehren angestellet / welche an deren Fest-Tagen auff der Brust ein Lilien solten tragen. Die erste / so solche getragen / waren die Söhne vnd Befreundte des Königs Garzia. Hat zu obbedachter Höle ein Kirch vnd Kloster denen Patribus Benedictinern gebauet.

837.

Unser lieben Frauens Bild
Der dreyen Königen

Zu Grabadona in Welschland.

Grabadona ist ein Dorff bey Como / dessen Pfarr-Kirch dem H. Johan dem Tauffer zu Ehren geweyhet / in diser Kirch ist / von Zeiten Papsten Paschalis des Anderen / ein Wunderthätig Mutter Gottes Bild in höchsten Ehren. Das Bild ist auff der Maur / auff welcher das Gewölb des Chors ligt / gemahlt / wie die heilige drey König den Neugebornen Christum besuchen / vnd ihre Schenckungen auffopffern. Man solte es erneueren / weil es gar alt ware / aber niemand wolte die Unkosten auff sich nemmen. Und daß dises vnd kein anders Gemähl der Mutter Gottes angenehmb / hat sie in deme erzeiget / dann es mit einem himmlischen Glantz also geschinen / daß es alle frische vnd neue Gemähl übertroffen / wie auch der drey Königen Schenckungen / aber derselben Gemähl / oder Personen / haben nit also geschinen / vnd dises hat zween ganzer Tag gewehret / hernach hat es das Aelter / wie zuvor / wider angenommen. Vnd dises ist der Anfang der Wunderzeichen zu Grabadona gewesen.

N 4

Unser